

# Abschlussbericht

## „Fotos aus dem Nachlass von Herbert Hirche und Objekte/ Dokumente von Werkbund-Firmen nach 1945“ Werkbund-Archiv/ Museum der Dinge Berlin

### Förderprogramm Digitalisierung des Landes Berlin 2014

(Stand: 02.02.2015 )

## Inhalt

---

1.	Allgemeines .....	3
1.1.	Ausgangssituation und Projektziele .....	3
1.2.	Projektorganisation .....	4
2.	Projektverlauf und Ergebnisse .....	4
2.1.	Projektverlauf .....	4
2.2.	Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht .....	6
2.3.	Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung .....	7
3.	Ausblick .....	7

## 1. Allgemeines

---

Im Rahmen des geplanten Projektes sollten zum einen Fotografien aus dem Nachlass von Herbert Hirche digitalisiert werden und zum anderen Objekte und Dokumente aus den Sammlungen zu Werkbund-Firmen nach 1945.

### 1.1. Ausgangssituation und Projektziele

---

#### **Ausgangssituation**

Hirche-Nachlass:

Die Fotografien wurden zu Lebzeiten von Herbert Hirche (1914-2002) in Zusammenarbeit mit einem Familienmitglied in Mappen nach thematischen und chronologischen Vorgaben sortiert und in dieser Form bei der Nachlassübernahme übergeben. Herbert Hirche war Werkbund-Protagonist und Wegbereiter der Nachkriegsmoderne, seine Fotos dokumentieren neben eigenen Werkfotos auch die Ausstellungskultur und das Produktdesign in der Zeit des Wiederaufbaus in Westdeutschland nach 1945.

Sammlungen zu Werkbund-Firmen nach 1945:

Parallel zum Fotobestand Herbert Hircches wurden gezielt Objekte und Dokumente von Werkbund-Firmen ausgewählt, die wichtige Etappen des deutschen Produktionsdesigns repräsentieren. Hierzu gehören die Firmen Braun, Arzberg, Melitta, Rosenthal, Bahlsen, Pott sowie bekannte Designer wie z.B. Wilhelm Wagenfeld oder Heinrich Löffelhardt.

#### **Projektziele**

Alle Datensätze mussten für die Online-Nutzung angelegt oder überarbeitet werden. Dazu gehörte auch der Bildimport zum jeweiligen Objekt.

Der Nachlass von Herbert Hirche:

Der gesamte Fotobestand des Nachlasses mit ca. 4.000 Fotos sollte ursprünglich digitalisiert werden. Die erste Kostenschätzung für den Antrag basierte aus den Erfahrungen mit dem DIGI-Projekt 2013. Die Kosten für eine qualitative Digitalisierung von Fotografien sind aber erheblich höher, so dass wir im Verlauf des Projektes die Anzahl der angestrebten Digitalisate auf ca. 2.000 reduzieren mussten.

Die zu digitalisierenden Fotografien mussten mit Einzelsignaturen versehen, die entsprechenden Datensätze angelegt und wissenschaftlich bearbeitet werden. Im Rahmen einer Ausschreibung wurde ein Dienstleister ausgewählt, der die Fotos in entsprechender Qualität als Digitalisate aufbereitet.

Objekte und Dokumente aus den Sammlungen der Werkbund-Firmen nach 1945:

Die ausgewählten Objekte und Dokumente wurden fotografiert und die entsprechenden Datensätze angelegt und/oder wissenschaftlich überarbeitet.

Beide Projekte mussten inhaltlich bearbeitet und betreut, die Datensätze einer abschließenden Endredaktion unterzogen werden.

Da das Haus nicht über eine IT-Administration verfügt, wurde eine Admin-Assistenz herangezogen.

Für den Transfer der Metadaten war eine Überarbeitung des bereits vorhandenen Mappings und eine veränderte Form der Signaturen für die Vereinfachung des Bildimports durch die Firma Zetkom nötig.

Dazu kam die Veröffentlichung der Daten auf dem Sammlungsmodul des Museums und Kosten für die Langzeitarchivierung.

Zudem wurde eine Rechtsberatung in Anspruch genommen, da sich im Projektablauf 2013 gezeigt hatte, dass bestimmte Rechtslagen nur durch eine individuelle Beratung geklärt werden können; unser Haus selbst verfügt über keine Rechtsabteilung.

## 1.2. Projektorganisation

<b>Institution, Abteilung</b>	Werkbundarchiv – Museum der Dinge Berlin
<b>Projektleitung</b>	Renate Flagmeier, leit. Kuratorin
<b>Projektmitarbeiter</b>	Rita Wolters, Archivarin
<b>Externe Beteiligte</b>	Dr.Udo Felbinger, Nicola von Albrecht, Armin Hermann, Firma Recom Art Berlin, ITS-Schäfer, Firma Zetkom, Rechtsanwalt Dr. Klimpel (Irights), Unternehmensberatung Kühn, Webadmin Till Bortels
<b>Gesamte Projektlaufzeit</b>	März bis Dezember 2014 Nacharbeiten bis voraussichtlich Frühjahr 2015

## 2. Projektverlauf und Ergebnisse

### 2.1. Projektverlauf

Arbeitspakete	Zeitraum	Aufgabe	Personal
1	März – April 2014	Hirche-Fotos Vorbereitung der Preisermittlung für die Ausschreibung: Auswahl von drei Dienstleistern, die Probe-scans erstellen sollen, Festlegen der techn. Parameter in Rücksprache mit der Fotoabteilung des Stadtmuseums Berlin. Durchsicht der ca. 2.000 Fotos, Versehen mit Einzelsignaturen und Anlegen der Datensätze	Archivarin Wiss. Mitarbeiterin
		Überarbeitung der Signaturenform für die Datenbank	Firma Zetkom



		DWB-Fotos: Fortsetzung der Objektfotografie, und Datenimport der Objektfotos sowie Überprüfung der Bild-Datensatz-Zuordnung	Wiss. Mitarbeiter Fotograf Archivarin
4	Oktober – November 2014	Hirche-Fotos Fortsetzung der Fotodigitalisierung durch den Dienstleister, Der Abschluss erfolgte am 11.11.2014.  Wiss. Bearbeitung der Fotos	Archivarin Dienstleister Recom Art Wiss. Mitarbeiterin
		Überarbeitung des Mappings Teil 2	Firma Zetkom
		Absprachen mit dem Web-Administrator über das Erscheinungsbild des Sammlungs-Modul	Till Bortels
5	Dezember 2014	Hirche-Fotos und DWB-Fotos Bildimport der Objektbilder und Beginn der Überprüfung der Bild-Datensatz-Zuordnung für die Objekte Bereinigung und Rechterecherche der Datensätze. Hirche-Fotos  Endredaktion und Rechterecherche ist für einige Firmen und Institutionen noch nicht abgeschlossen, da sich durch die Bearbeitung teilweise neue Zuschreibungen von Fotografen/ Firmen ergeben haben.	Wiss. Mitarbeiter Wiss. Mitarbeiterin Fotograf Archivarin
		Absprachen mit dem Web-Administrator über das Erscheinungsbild des Sammlungs-Moduls	Till Bortels

## 2.2. Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht

---

### Umfang der erzielten Ergebnisse

Es wurden 2.421 Fotografien aus dem Hirche-Nachlass mit insgesamt 2.525 Images (Vor- und Rückseite) erstellt.

Werkbunddokumente/-objekte

Im Bereich der Dokumente zu Werkbund-Firmen wurden 201 Datensätze für insgesamt 321 Dokumente erstellt.

Von den Objekten von Werkbund-Firmen nach 1945 wurden 1.229 Datensätze für insgesamt 1.614 Objekte erstellt. Die Gesamtzahl beläuft sich auf 1.935 Objekte/Dokumente.

### Technische Parameter

Für die Qualität der Fotos aus dem Nachlass von H. Hirche haben sich folgende Parameter bewährt:

Formatvorlage:

24bit Farbtiefe im RGB-Modus

Farbraum: ECI RGB 2

Tiff uncompressed

300dpi bezogen auf ein Ausgabeformat von DIN A 3, bzw. 3.200 dpi  
2mm Scan-Rand, schwarz, pro Arbeitstag wurde eine Aufnahme mit Farbkeil angefertigt.

### **Rechte-Klärung**

Hirche-Nachlass: Bei der Bearbeitung der einzelnen Fotos ergaben sich durch die wissenschaftliche Recherche teilweise neue Hinweise auf Rechte-Inhaber, teilweise waren die Fotografien zuvor in falschen Mappen, bzw. zu falschen Ereignissen zusortiert. Das Abklären dieser anderen Rechte-Inhaber wird daher erst im Frühjahr 2015 abgeschlossen werden können.

## **2.3. Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung**

---

Hirche-Nachlass:

Von den geplanten 4.000 Fotografien konnten letztlich 2.421 Fotos digitalisiert werden. Im Zuge der Preisermittlung für die Ausschreibung wurden Probescans von verschiedenen Dienstleistern angefordert, die in Qualität und im Preis-Leistungsverhältnis so unterschiedlich waren, dass die Parameter zur Fotodigitalisierung noch einmal neu durchdacht werden musste.

Um die Qualität der Digitalisate und die Fotografien als Kulturgut maximal sichern zu können, musste die Anzahl der zu digitalisierenden Fotos reduziert werden, nur so konnte im vorgegebenen finanziellen Rahmen geblieben werden. Dafür war die Zusammenarbeit mit und das Arbeitsergebnis des Dienstleisters äußerst zufriedenstellend.

Sammlung von Objekten und Dokumenten zu Werkbund-Firmen nach 1945:

Es konnte die geplante Menge von ca. 1.800 Objekten digitalisiert werden.

## **3. Ausblick**

---

Die Klärung der Bildrechte ist noch nicht abgeschlossen und wird insbesondere für die künstlerischen Fotografien aus dem Hirche-Nachlass und für Objekte namhafter Entwerfer eine zentrale Aufgabe bleiben. Die laufenden Kosten, die durch die Veröffentlichung bestimmter Digitalisate mit kostenpflichtigen Nutzungsrechten im Internet entstehen, insbesondere von VG Bildkunst, sind eigentlich aus dem regulären Haushalt nicht zu finanzieren.

Die Überprüfung und ggf. Ergänzung/Korrektur aller relevanten Datensätze, ihre Verknüpfung mit den Digitalisaten ist momentan noch nicht abgeschlossen. Erst dann kann die komplette Präsentation aller digitalisierten Sammlungsbereiche auf der Website des Museums realisiert werden.

Dazu kommt, dass zurzeit die Website des Museums überarbeitet und technisch sowie gestalterisch neu formiert wird (übersichtlichere Struktur, neues Webcontent-Management-System, responsiv, barrierefrei und bildlicher aufgebaut, verstärkte Präsenz von frei gestellten Dingen). In diesem Zusammenhang wird auch das Sammlungsmodul (die Seite zu den digitalisierten Beständen) neu konzipiert und besser der neuen Gesamtausrichtung angepasst. Insbesondere ist noch eine visuelle Differenzierung nach Art des digitalisierten Materials (Dokumente, Objekte und Fotografien) zu überdenken. Abschließend müssen dann sämtliche noch fehlenden digitalisierten Bestände eingelezen werden.

Als weiterer Punkt steht noch der Import bzw. die Verknüpfung mit der DDB aus und die Abgabe der noch fehlenden Daten zur Langzeitsicherung. Es ist geplant, diese Aufgaben im Frühjahr 2015 abzuschließen. Allein die Rechtklärung kann eventuell länger dauern, zumindest ist das momentan nicht genau einzuschätzen.

Abschließende Anmerkung: Da ein Teil der Fotos aus dem Hirche-Nachlass aus Kostengründen 2014 nicht digitalisiert werden konnte, bleibt somit ein Teil des fotografischen Nachlasses wissenschaftlich unbearbeitet und ein Forschungsdesiderat, das dringend der Aufarbeitung bedarf.